



Rheinische-Friedrich-Wilhelms-Universität

Geographisches Institut

Exposé zur Bachelorarbeit

**Die Rahmenplanung des Bonner Bundesviertels und ihre
Vereinbarkeit mit der Bonner Nachhaltigkeitsstrategie**

Sommersemester 2022

Betreuer: Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt

Vorgelegt von:

Anika Bock

Matrikelnummer: 3194929

Fachsemester: 8

Studiengang: Lehramt Gym/Ge Französisch und Geographie

E-Mail: s5anbock@uni-bonn.de

Bonn, den 26.04.2022

1. Einführung in die Thematik

Das Bonner Regierungsviertel diente in der Zeit von 1949 bis 1990 als Sitz des Parlaments und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland. Nachdem Bonn diese Funktionen nach dem Zweiten Weltkrieg übernommen hatte, wurde ein geeigneter Standort gesucht, um die Bundeseinrichtungen kompakt zu bündeln. Es entwickelte sich zwischen den Ortsteilen Gronau und Bad Godesberg das Regierungsviertel. In den folgenden Jahren entstand dort außerdem ein „Entwicklungsschwerpunkt für Hauptstadt-, Großstadt- und Kongre[ss]stadteinrichtungen“ (AENGENENDT et al. 1974).

Nach der Wiedervereinigung 1990 zogen in den Jahren bis 1999 das Parlament und einige Ministerien nach Berlin. Das Regierungsviertel erlebte einen deutlichen Bedeutungswandel. In den vergangenen 20 Jahren ist ein neuer Stadtteil entstanden, der sich auch in Zukunft noch weiter verändern und entwickeln wird (<https://www.bonn.de/service-bieten/aktuelles-zahlen-fakten/strukturwandel.php>).

Obwohl zunächst befürchtet wurde, dass der Umzugsbeschluss des Bundes den Untergang für die Stadt Bonn bedeuten würde, hat sich dies nicht bewahrheitet. Sechs Ministerien blieben mit ihrem ersten Dienstsitz in der Bundesstadt und die Konzernzentralen der Deutschen Post und der Deutschen Telekom sowie die Vereinten Nationen bezogen teils ehemalige Parlamentsgebäude (vgl. <https://ga.de/bonn/stadt-bonn/der-strukturwandel-in-bonn-ist-geglueckt-aid-39876263>). Darüber hinaus wurden in den Folgejahren weitere Gebäude errichtet, wie beispielsweise der Posttower oder das erst kürzlich fertiggestellte neue UN-Hochhaus, wodurch weitere Büroflächen entstanden sind.

Außerdem wurden seit der Wiedervereinigung aufgrund der zugezogenen Konzerne viele neue Arbeitsplätze im ehemaligen Regierungsviertel geschaffen. Wie das Amt für Wirtschaftsförderung Ende 2018 mitteilte, gab es im heutigen Bundesviertel um 1990 rund 21.000 Arbeitsplätze, während es Ende 2018 45.000 und damit fast ein Fünftel aller Arbeitsplätze in Bonn waren (vgl. <https://ga.de/bonn/stadt-bonn/der-strukturwandel-in-bonn-ist-geglueckt-aid-39876263>).

Auch für die kommenden Jahre und Jahrzehnte plant die Stadt Bonn einen weiteren Ausbau des ehemaligen Regierungsviertels. Die im Jahre 2020 beschlossene und aktuellste Rahmenplanung des Bundesviertels „beschreibt in einem Strukturkonzept, einem Nutzungskonzept, einem Hochhauskonzept und einem Mobilitätskonzept die Ziele und Leitlinien für die Weiterentwicklung des Bundesviertels“ (<https://www.bonn.de/service-bieten/aktuelles-zahlen-fakten/strukturwandel.php>).

Darüber hinaus sind darin auch neue bauliche Entwicklungen für einen höheren

Wohnanteil vorgesehen, wodurch der Standort urbaner und lebendiger werden soll (vgl. <https://www.bonn.de/themen-entdecken/planen-bauen/rahmenplan-bonn-bundesviertel.php>). Außerdem dient die Rahmenplanung der weiteren Stärkung der Gastronomie sowie der Nahversorgung und Kultur- und Freizeitangebote. Welche Rolle dabei die Leitvorstellung der Nachhaltigkeit spielt, soll die Bachelorarbeit untersuchen. Der weitere Strukturwandel des Bundesviertels und das Ziel, ein klimagerechtes Viertel zu schaffen, stellen also die Aktualität der Arbeit dar.

2. Zielsetzung und Forschungsfragen der Arbeit

Der Wandel des Bonner Bundesviertels spielte in der Vergangenheit eine wichtige Rolle für die Stadt Bonn und wird auch weiterhin von großer Bedeutung sein. In der Arbeit wird besonders die zukünftige Entwicklung des Bundesviertels beleuchtet, wobei der Fokus auf dem Aspekt der Nachhaltigkeit liegt. Außerdem werden Mobilität sowie Dichte im Städtebau thematisiert. Daraus ergibt sich folgende Forschungsfrage:

Die Rahmenplanung des Bonner Bundesviertels – Inwiefern ist die Rahmenplanung des Bonner Bundesviertels mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Bonn vereinbar?

Daraus ergeben sich folgende sekundäre Forschungsfragen, die es zu bearbeiten gilt:

- Was versteht man generell unter einer nachhaltigen Stadtentwicklung?
- Wie passen die Ziele des Bonner Bundesviertels zur Nachhaltigkeitsstrategie?
- Inwiefern unterscheidet sich der neue Rahmenplan von vorherigen Rahmenplänen und welche Entwicklungen sind erkennbar?
- Wie soll das Viertel für die Bewohnerinnen und Bewohner attraktiver gestaltet werden?
- Welche Projekte plant die Stadt Bonn, um eine Urbanität durch Dichte im Bundesviertel zu schaffen?

3. Vorgehensweise und Methodik

Um die Forschungsfragen zu beantworten, wird zunächst der Begriff der nachhaltigen Stadtentwicklung genauer erläutert. Dies geschieht anhand einer Literaturrecherche, wobei zunächst verschiedene wissenschaftliche Ansätze miteinander verglichen werden, um das veränderte Verständnis von nachhaltiger Stadtentwicklung aufzuzeigen.

Anschließend sollen die Ziele des Bonner Bundesviertels mit der im Jahre 2019 beschlossenen Nachhaltigkeitsstrategie verglichen werden. Hierbei wird der Rahmenplan mit dem Nachhaltigkeitsbericht abgeglichen.

Außerdem werden Unterschiede zwischen den vorherigen Rahmenplänen und dem aktuellen Rahmenplan herausgearbeitet. Hierbei werden Aspekte wie die Gastronomie, Urbanität durch Dichte, die Nahversorgung, die Mobilität sowie Kultur- und Freizeitangebote genauer untersucht. Im Vordergrund stehen dabei besonders der zukünftige Strukturwandel des ehemaligen Regierungsviertels sowie die damit verbundenen Chancen für verschiedene Interessentengruppen.

Literatur

AENGENENDT, H., BORSCHDORF, M., HOEGEN, R., RUHBAUM, E.-G. (1974):
Strukturuntersuchung Regierungsviertel Bonn. 4 Städtebauliche Vorstellungen und
Rahmenbedingungen. (gh Bonn) Bonn. S. 98.

BIRZER, M., FEINDT, P. H., SPINDLER, E. A. (1997): Nachhaltige Stadtentwicklung.
Konzepte und Projekte. (Economica Verlag GmbH) Bonn.

DIE OBERBÜRGERMEISTERIN DER STADT BONN (Hrsg.) (2004): Vom Parlaments-
und Regierungsviertel zum Bundesviertel. Eine Bonner Entwicklungsmaßnahme 1974-2004.
(Stadtplanungsamt) Bonn.

KOCH, F., u. KRELLENBERG, K. (2021): Nachhaltige Stadtentwicklung. Die Umsetzung
der
Sustainable Development Goals auf kommunaler Ebene. (Springer Fachmedien)
Wiesbaden.

WALCHA, H., (Hrsg.) (1998): Aufgaben der Kommunalpolitik.
Nachhaltige Stadtentwicklung. Impulse, Projekte, Perspektiven. 14. (Deutscher
Gemeindeverlag W. Kohlhammer). Sankt Augustin.

<https://www.bonn.de/themen-entdecken/planen-bauen/rahmenplan-bonn-bundesviertel.php>
(letzter Aufruf: 21.04.22)

<https://www.bonn.de/service-bieten/aktuelles-zahlen-fakten/strukturwandel.php> (letzter
Aufruf: 21.04.22)

https://ga.de/bonn/stadt-bonn/der-strukturwandel-in-bonn-ist-geglueckt_aid-39876263 (letzter
Aufruf: 21.04.22)